



Mitarbeiter des Bauhofes räumen Fahrräder am Bahnhof in Göttingen ab und verschrotten sie.

FOTO: SCHUBERT

## Ordnung am Bahnhof: 300 Fahrräder landen auf dem Schrott

Aktion gegen Chaos an Fahrradständern: Verwaltung lässt verlassene Gefährte regelmäßig räumen

Von Ulrich Schubert

**Göttingen.** Wieder hat die Stadt Göttingen offensichtlich verlassene und unerlaubt abgestellte Fahrräder vor dem Bahnhof abräumen lassen. Die etwa 300 schrottreifen Gefährte landen auf dem Schrottplatz. Mit der Aktion will die Stadt das Chaos an Fahrradständern und auf Wegen „ordnen“.

Die Männer vom Bauhof der Stadt Göttingen haben schon Erfahrung: Routiniert trennen sie mit einer Flex Schösser auf, ziehen die oft verbogenen Fahrräder aus den Ständern und bringen sie mit einem Anhänger zum bereitstehenden Container am Rand des großen Vorplatzes. Der Zustand der Gefährte ist desolat: verrostete Ketten, fehlende Räder und Sättel, verbogene Lenker und Rahmen – und ganz viel Rost.

„An denen ist wirklich nichts mehr zu gebrauchen“, versichert Stefan Pfitzenreuter vom städti-

schen Bauhof. „Absoluter Schrott“, ergänzt sein Kollege Heiko Die-drich. Welche Fahrräder schrottreif sind, hat ihr Vorarbeiter zuvor festgestellt und sie mit roter Sprühfarbe markiert.

Und das sind nicht wenige: Drei voll beladene Container fahren die Männer vom Bauhof ab – etwa 300 Stück. „Und das jedes Mal“, erklärt Bauhofleiter Volker Hempfing. „Jedes Mal“ heißt: „mindestens dreimal im Jahr“. Seit 2012 sorgt die Stadtverwaltung auf diese Weise für Ordnung im Fahrradchaos an der Ostseite des Bahnhofes. Und immer wieder beschwerten sich Göttinger wie Reisende, wenn dieses Chaos „wieder überhandnimmt“.

Geräumt und weggeworfen werde aber nur, „was offensichtlich schrottreif und nicht mehr fahrbereit ist“, erklärt der Bauhof-Chef weiter. Erkennbar sei das unter anderem an völlig verrosteten Ketten und verbogenen wie fehlenden wichtigen Teilen.

Warum immer wieder alte Fahrräder am Bahnhof abgestellt und nicht wieder abgeholt oder wieder



Offenbar gibt es viele Studenten, die ihr altes Fahrrad so entsorgen.

Volker Hempfing,  
Bauhofleiter

genutzt werden, kann er nur vermuten: „Offenbar gibt es viele Studenten, die ihr altes Fahrrad so entsorgen – vielleicht bei ihrer endgültigen Abreise und letzten Tour zum Bahnhof.“

2012 hatte die Stadt mit einem neuen System an der Ostseite des Bahnhofes zwischen Vorplatz und Busbahnhof Abstellplätze für etwa 1500 Fahrräder geschaffen. Sie können an dem besonderen Gestell angeschlossen werden. Seitdem wird regelmäßig auch abgeräumt, wenn offensichtlich verwaiste Fahrräder die Stellplätze blockieren. Insgesamt gibt es im Bahnhofsumfeld (einschließlich Westseite) nach Angaben der Stadtverwaltung mehr als 2400 legale Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Abgeräumt haben die Mitarbeiter des Bauhofes am Freitag aber auch Fahrräder, die „wild“ abgestellt wurden, erklärt Pfitzenreuter: zum Beispiel auf Gehwegen, an Sitzbänken und im Bereich der Pergola. Sind sie in Ordnung, landen sie allerdings nicht auf dem Schrott. Die Arbeiter tragen sie zu freien Stellplätzen am südlichen Ende der großen Anlage.

„Das geht natürlich nur mit Fahrrädern, die nicht angeschlossen sind“, ergänzt Hempfing. Funktionsfähige Räder, die an unerlaubter Stelle zum Beispiel an einen Laternenpfahl angeschlossen sind, „dürfen wir nicht abtrennen – das wäre Sachbeschädigung“. Die Meinungen über die Aktion sind unterschiedlich: „Das wurde aber auch mal wieder Zeit“, kommentierte Frank Rangun am Freitag auf seinem Weg zum Zug die Arbeit des Bauhofes. „Das Chaos hier ist doch wirklich kein Aushängeschild für Göttingen“, fügte er an. Ein vorbeikommender Bundespolizist hingegen sieht es skeptischer: „Das finde ich nicht gut. Vielleicht hat ein Student sein Fahrrad nur während der langen Semesterferien hier abgestellt und will es nach seiner Rückkehr wieder nutzen.“



Weitere Bilder und ein Video unter:  
[gturl.de/schrott](http://gturl.de/schrott)

## Widerstand gegen Demo der Neonazis

„Die Rechte“ will in Göttingen marschieren

**Göttingen.** Der Widerstand formiert sich: Nachdem die Göttinger Stadtverwaltung eine Demonstration der Neonazi-Kleinpartei „Die Rechte“ für Mittwoch, 25. April, genehmigt hat, kündigen das Göttinger „Bündnis gegen Rechts“ und andere linke Gruppen Gegenaktionen an.

Lothar Hanisch vom Göttinger „Bündnis gegen Rechts“ kündigt für den Tag drei Gegenaktionen – Kungeben und Demonstrationen – an. Detailplanungen gebe es aber noch nicht. Die sollen in der kommenden Woche erfolgen, so Hanisch.

Auch die linksradikale Gruppe „Basisdemokratische Linke“ kündigt Aktionen an: „Ob ‚Volksbewegung‘, NPD oder Die Rechte, ob Goslar oder Göttingen: Wenn Neonazis und Rassisten marschieren, sind wir auf den Beinen“, heißt es auf deren Facebook-Seite. Eine Infoveranstaltung plant sie für Montag, 23. April, im „Autonomicum“ im Blauen Turm der Uni, Platz der Göttinger Sieben. Für den Demo-Tag ist der Treffpunkt um 17 Uhr auf dem Platz der Göttinger Sieben.

„Kein Neonaziaufmarsch in Göttingen ohne Gegenwehr“ fordert die Antifaschistische Linke International (ALI). Den Neonazi-Aufmarsch „werden wir mit allen Göttingerinnen verhindern“, kündigt die ALI an.

### 50 Teilnehmer angemeldet

Die Göttinger Stadtverwaltung hatte die Demo von „Die Rechte“ in dieser Woche genehmigt. Angemeldet sind rund 50 Teilnehmer. Als Versammlungsleiter tritt Jens Wilke auf, Sprecher des ehemaligen „Freundeskreises Thüringen / Südniedersachsen“, heute „Volksbewegung Niedersachsen“.

Die Demo soll um 18 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz und von dort durch die Weststadt über Berliner Straße und Godehardstraße, über Königsallee und Groner Landstraße zurück zum Bahnhof führen. Zwei Zwischenkundgebungen am Kreisler an der Godehardstraße und an der Polizei an der Groner Landstraße sind nach Verwaltungsangaben geplant.

„Die Rechte“ sieht die Göttinger Veranstaltung als „Mobilisierungs-Demonstration“ zum zehnten „Tag der deutschen Zukunft“ (TddZ). Dieser ist für den 2. Juni in Goslar geplant. *mb*

### GÖTTINGEN TERMINE

**Ein Kleinkinder- und Spielzeugflohmarkt** wird am Sonnabend, 14. April, auf dem Gelände der Jonakindertagesstätte, Elmweg 9, in Grona ausgerichtet. Der Flohmarkt hat von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

**In der Reihe „Kommt, wir lesen euch vor!“** liest Henning Andree am Sonnabend, 14. April, ab 11 Uhr aus „Alle lieben Paulchen“ von David Melling. Eltern und Kinder treffen sich in der Kinderbibliothek im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek Göttingen, Thomas-Buer-genthal-Haus, Gotmarstraße 8.

**Eine Wanderung** auf dem Plesse-Menschenrechtspfad mit Mitgliedern von Amnesty International bietet das Epiz Göttingen am Sonnabend, 14. April, an. Treffpunkt: 11 Uhr in Nikolausberg am Sender und am Parkplatz der Burg Plesse.

**Einen Speisepilz-Workshop** zum Anlegen von Pilzkulturen auf Holz, Erde und Strohpellets bieten die Internationalen Gärten Göttingen am Sonnabend, 14. April, im Gemeinschaftsgarten Geismar, Am Gehrenring, an. Der Workshop beginnt um 11 Uhr und endet gegen 16 Uhr.

**Eine Reise nach Somerset.** Devon und Dorset in Südengland unternimmt die St.-Albanigemeinde vom 6. bis 12. Mai. Informationen zu der Reise gibt es in der Albanikirche, Albanikirchhof 9, in Göttingen und auch im Internet auf [englandreisen.de.to](http://englandreisen.de.to).

## Entscheidung über MLK erst Ende April

Rat lehnt Dringlichkeitsantrag mehrheitlich ab

Von Ulrich Schubert

**Göttingen.** Es bleibt weiter offen, ob die Martin-Luther-King-Schule in Göttingen bis 2028 bestehen bleiben soll. Der Rat der Stadt hat einen Eilantrag der CDU dazu am Freitagabend mehrheitlich abgelehnt. Entscheiden soll in zwei Wochen der Schulausschuss. Im Zuge der Inklusion will das Land Niedersachsen alle Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen auslaufen lassen. Schon jetzt darf auch die Martin-Luther-King-Schule (MLK) keine neuen Fünftklässler mehr aufnehmen. Inzwischen hat die neue Regierungskoalition aus CDU und SPD diesen Schulen aber einen befristeten Bestandsschutz eingeräumt - bis 2028. Ob sie diesen nutzen, müssen grundsätzliche die Kommunen als Schulträger entscheiden. Das ist für die MLK die Stadt Göttingen.

Die MLK hat inzwischen einen Antrag auf Bestandsschutz an die Stadt gerichtet. Stadt- und Kreiselterrat unterstützen ihren Wunsch ebenso wie die Ratsfraktionen von CDU, SPD, Piraten und Partei. Und: Nach anfänglichen Vorbehalten haben am Rande der Ratssitzung auch Mitglie-

der der Grünen Zustimmung signalisiert. Mit einem sogenannten Dringlichkeitsantrag wollte die CDU-Fraktion jetzt Druck machen. Sie fürchtet, dass vom Land gesetzte Fristen für eine Genehmigung sonst nicht einzuhalten sind. „Außerdem brauchen die Schule selbst und die Eltern Planungssicherheit“, erklärte Ratsfrau Wibke Güntzler. Dabei verwies sie auch auf die Anmeldetermine der weiterführenden Schulen im Mai.

Die SPD kündigte einen Antrag zum Bestandsschutz der MLK für die Sitzung des Schulausschusses am 26. April an. Damit könne die Frist immer noch eingehalten werden, erklärte für Frauke Bury und fügte an: „Wir sehen hier keine Dringlichkeit“ für einen spontanen Ratsbeschluss.

Das bestätigte Schuldezernent Siegfried Lieske. Zudem solle „dieses wichtige Anliegen“ im Fachausschuss des Rates diskutiert werden. Dieser habe – im Gegensatz zu anderen Gremien – eine besondere Zusammensetzung mit weiteren Fachleuten und andere Rechte. Er könne ohne weitere Zustimmung des Rates über den MLK-Antrag beschließen. Die Frist sei damit einzuhalten. Der Dringlichkeitsantrag wurde abgelehnt.



### Frühlingserwachen in der Scheune

Das gesamte Team lädt ein

In der „Scheune der schönen Dinge“ von Margitta Becken als auch auf dessen Außengelände gibt es eine Menge zu entdecken. So sind es nicht nur die ausgefallenen Deko-Artikel und Möbel für Wohnung, Garten und Terrasse, die zum Schlendern über das Grundstück einladen. Beckens Kunden haben auch die über das Jahr verteilt stattfindenden Veranstaltungen ins Herz geschlossen. So ist das erste große Event in diesem Jahr das „Frühlingserwachen“. Passend zur Jahreszeit sind nicht nur frische Frühlingserwachen sowie Kräuter und Dachwurz eingetroffen, sondern auch glasierte Keramiktopfe im trendigen Blau. Darüber hinaus präsentiert die „Scheune der schönen Dinge“ winterharte Figuren und Büsten aus Beton, Metall-

Kreationen, Schalen, Körbe und vieles mehr. Extra zum Frühlingfest gibt es selbstgebackenen Kuchen, Bratwurst sowie diverse Erfrischungsgetränke. Ein Besuch lohnt sich also.

→ Am 14. und 15. April findet das Frühlingserwachen in Volkerode statt, am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr.

**Scheune der schönen Dinge**  
37124 Rosdorf (Volkerode) • Oberdorf 11  
Telefon: 0 55 09 1 18 93  
Mo., Mi., Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr  
[www.scheune-der-schoenen-dinge.de](http://www.scheune-der-schoenen-dinge.de)



Göttinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt